

RS OGH 2012/1/19 2Ob30/11t

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.01.2012

Norm

ZPO §482 Abs2 B2

ZPO §498

1. ZPO § 482 heute
2. ZPO § 482 gültig ab 01.05.1983 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 135/1983
1. ZPO § 498 heute
2. ZPO § 498 gültig ab 01.01.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 76/2002
3. ZPO § 498 gültig von 01.01.1898 bis 31.12.2002

Rechtssatz

Das Berufungsgericht darf keine neue Sachgrundlage für seine Entscheidung schaffen, sondern es kann lediglich den vom Erstgericht festgestellten Sachverhalt im Rahmen einer ordnungsgemäß ausgeführten Beweisrüge anders feststellen. Die Feststellung von in erster Instanz gar nicht behaupteten Tatsachen, die in eine Richtung zielen, in die der Prozess gar nicht geführt wurde, ist ihm hingegen verwehrt.

Entscheidungstexte

- RS0127625">2 Ob 30/11t
Entscheidungstext OGH 19.01.2012 2 Ob 30/11t
Bem: Vgl 7 Ob 724/88. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2012:RS0127625

Im RIS seit

27.03.2012

Zuletzt aktualisiert am

27.03.2012

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>